



TOP 1

Antrag der Fraktion Aurelia Wald Gesamtschule in die Sitzung
des fiktiven Ausschusses für **Soziales**

Einrichtung für Obdachlose

Beschlussvorschlag

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass eine Einrichtung für Obdachlose gebaut werden soll. Dort sollen sie die Möglichkeit bekommen sich auszuruhen, sozialen Austausch zu haben, einen Schlafplatz und Sanitäreinrichtungen nutzen zu können.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Begründung

Damit sie glücklicher sein können, Sozialen Austausch haben dürfen. Auch kann man verhindern, dass sie krank werden, weil sie sich z.B. nicht reinigen können.

Til

Abstimmung im **Ausschuss**: 12 Ja | 0 Nein | 4 Enthaltungen || **Angenommen**



TOP 2

Antrag der Fraktion Leonore-Goldschmidt-Schule in die Sitzung
des fiktiven Ausschusses für **Soziales**

Treffpunkte um soziale Kontakte zu stärken

Beschlussvorschlag

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass finanzielle Mittel zur Errichtung einer Parkanlage inklusive Sportstätten und einer Lernecke zur Verfügung gestellt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Begründung

Geflüchtete und sozial schwache Menschen sollen wieder soziale Kontakte knüpfen können und sich wieder in den Alltag einfinden und auch in der Region Hannover wohler fühlen, sowie in der Gesellschaft besser ankommen. Der Park ist Grundlage, in welchem man die Sportstätte und Lernecke finden kann. In ihm finden wöchentlich/ zweimal pro Woche ein kleiner Markt mit Kaffee und Kuchen statt. Die Sportstätten sollen nach Möglichkeit jedes Hobby umfassen, also Basketball, Handball, Tischtennis und Fußball, sodass jeder dort Spaß haben kann. Hierbei ist das Alter egal. Die Lernecke ist ein kleiner Bereich im Park mit Tischen und Stühlen, überdacht. Zudem soll es dort ein Angebot durch Freiwillige geben, die beispielsweise Geflüchteten Sprachkurse anbieten.

Natalie

Abstimmung im Ausschuss: **13** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **Angenommen**



TOP 3

Antrag der Fraktion Otto-Hahn-Gymnasium in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales**

Bessere Unterstützung für Obdachlose

Beschlussvorschlag

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass Möglichkeiten die schon vorhanden sind besser angeboten werden, mehr auf sie zugegangen wird. Alle Angebote sind kostenfrei. Neben physischer Betreuung sollte auch eine psychische stattfinden, um einen nachhaltigen Entzug erzielen zu können. Es sollte Angebote für eine Trip-Betreuung und Möglichkeiten zur Hygiene geben. Produkte aus der Landwirtschaft, die noch vor dem Verkauf aussortiert werden oder Produkte die von Supermärkten, obwohl sie noch haltbar sind weggeschmissen werden, könnten gesammelt und verschenkt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Begründung

Den Obdachlosen würde es helfen. Zudem der Gesellschaft, da durch Hilfen Obdachlose ein neues Leben anfangen könnten. Sie verdienen Geld und sind nicht mehr so abhängig von der Region, die dadurch dann auch weniger zahlen müsste und in andere Dinge investieren könnte. Zudem könnten Hotspots wie zum Beispiel an Hauptbahnhöfen verhindert werden.

Amelie, Leona

Abstimmung im **Ausschuss**: 15 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **Angenommen**



TOP 4

Antrag der Fraktion Aurelia Wald Gesamtschule in die Sitzung
des fiktiven Ausschusses für **Soziales**

Mehr Außenangebote in Uetze

Beschlussvorschlag

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass mehr Außenangebote für Jugendliche gebaut werden sollen. Zum Beispiel ein Dirtpark/Pumptrack für das Mountainbike fahren oder eine Outdoor Paintballanlage.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Begründung

Wir wollen diese Angebote hier haben, da die nächsten erst in Hannover wären, und es sehr lang dauert um dort hin zu kommen

Til und Finn

Abstimmung im **Ausschuss**: 4 Ja | 11 Nein | 0 Enthaltungen || **Abgelehnt**



TOP 5

Antrag der Fraktion Leonore-Goldschmidt-Schule in die Sitzung
des fiktiven Ausschusses für **Soziales**

Schutzräume und Unterkünfte für Jugendliche und Obdachlose bieten

Beschlussvorschlag

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass, um Jugendliche und Obdachlosen zu helfen, eine möglicher Betrag zur Verfügung gestellt wird, um ein normales und sicheres Leben führen zu können. Da Jugendliche manchmal einfach Platz oder einen Zufluchtsort von Zuhause brauchen, um runterzukommen, würden wir ihnen diesen Platz gerne ermöglichen. Obdachlose brauchen eine Unterkunft, um nicht zu erfrieren und um etwas zu Essen zu bekommen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Begründung

Wir möchten den Jugendlichen einen Ort bieten oder zur Verfügung stellen, wo sie hinkommen, sich mit anderen treffen oder schlafen können. Wir würden ihnen gerne einen Gemeinschaftsraum, einen Spielraum, einzelne Schlafzimmer und Essen und Trinken zur Verfügung stellen. In einem extra Gebäude möchten wir den Obdachlosen Verpflegung und Schlafmöglichkeiten zur Verfügung stellen. In einem Außengelände treffen die Jugendlichen und Obdachlosen aufeinander. Dort gibt es einen Hundespielplatz und Pflanzen, um die sich die Jugendlichen und Obdachlosen kümmern können.

Michelle

Abstimmung im **Ausschuss**: 14 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **Angenommen**



TOP 6

Antrag der Fraktion Otto-Hahn-Gymnasium in die Sitzung
des fiktiven Ausschusses für **Soziales**

Aktionen für Sozialeinrichtungen bei denen sich Menschen begegnen

Beschlussvorschlag

Die Regionsversammlung möge beschließen, dass im Sommer ein Fest für die Begegnung mit anderen Menschen stattfinden soll. Zum Beispiel kann ein Außengelände gemietet werden auf dem Spiele gespielt werden, Vorführungen gehalten werden oder gemeinsam gegessen wird. Jede Einrichtung die daran teilnimmt kann sich vorher anmelden. Im Vorhinein soll die Aktion beworben werden. Neben Sozialeinrichtungen kann jede interessierte Gruppe/ Verein/ Organisation auch daran teilnehmen, um eine möglichst vielfältige Veranstaltung zu haben.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: -

Begründung

Wir wollen das Menschen in Einrichtungen nicht immer nur unter sich bleiben. So können sie auch weitere Kontakte knüpfen oder haben zumindest die Möglichkeit dazu. Außerdem bekommen Menschen von außerhalb einen Einblick in die Arbeit und das Leben von Menschen in Sozialeinrichtungen und erlangen somit vielleicht ein besseres Verständnis dafür. Davon mal abgesehen, dass es Spaß machen soll.

Marit, Jara

Abstimmung im Ausschuss: **13 Ja | 3 Nein | 1 Enthaltungen || Angenommen**